

17 – Ziele - Filmreihe im Kino Breitwand:

An jedem 17. des Monats:
**Veranstaltung im Rahmen der
„17-Ziele - Sei dabei!“ - Kampagne im LK Starnberg**



Was kann unser Beitrag zum Klimaschutz, zu fairen Standards in der Arbeitswelt und gegen Hunger und Armut sein? Als Wegweiser dient die Agenda 2030 mit ihren 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung. Diese wurde am 25. September 2015 von 193 Staats- und Regierungschefs auf dem Gipfeltreffen der Vereinten Nationen in New York verabschiedet. Die Agenda 2030 ist ein „Weltzukunftsvertrag“. Mit diesem Vertrag verpflichten sich die Staaten dazu, allen Menschen bis zum Jahr 2030 ein Leben in Würde zu sichern. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen auch wir in Deutschland unsere Lebensweise ändern. Aktuell zur Halbzeit ist das Ziel bei Weitem noch nicht erreicht.

17 ZIELE im Kino Breitwand Gauting mit anschließendem Filmgespräch

Dienstag, 17.5. 19.30 Uhr **Wurzeln des Überlebens** mit Filmregisseur Bertram Verhaag
WURZELN DES ÜBERLEBENS begleitet fünf innovative Landwirt*innen, die sich das im Zuge der agrarwirtschaftlichen Industrialisierung beinahe vergessene bäuerliche Wissen der letzten Jahrtausende zu Nutze machen und weiterentwickeln.
Erzählerisch umrahmt wird der Film durch die Ballade „Der Weltuntergang“ des Schweizer Schriftstellers Franz Hohler, eindrucksvoll vorgetragen und interpretiert von Schauspieler Willi Lenik.

Freitag, 17.6. 19.30 Uhr **Alles, was man braucht** - Lösungen für eine lebenswerte Zukunft
Wenn die jungen Menschen in die Städte gehen und die Dörfer langsam aussterben, dann tun das auch Lebensmittelgeschäfte, Bäckereien und Gasthäuser in diesen Ortschaften. Trotzdem wohnen dort noch immer Menschen, die essen, trinken, sich versorgen müssen – meist die älteren, die nicht mehr oder noch nie Auto gefahren sind. Für sie wird der tägliche Bedarf von einem Tag auf den nächsten zu einer großen Herausforderung. Und von ihnen erzählt der Film. Mehr aber noch von den Lösungen und Angeboten, wie man das Leben der Menschen in den kleinen Orten organisieren kann.

Sonntag, 17.7. 19.30 Uhr **Everything will change**
Es ist das Jahr 2054 und das menschliche Leben findet fast ausschliesslich vor dem Bildschirm statt. Ben findet zufällig ein Analogfoto einer Giraffe – ein Tier, von dem er noch nie gehört, geschweige denn es gesehen hat. Aufgeregt beginnt er mit seinen zwei Freunden zu recherchieren und stösst auf die „Arche“, ein Institut voller Wissenschaftler, die ihnen vom Klimawandel auf der Erde und der einst üppigen Biodiversität erzählen. Fasziniert von dem, was sie entdecken, und bestürzt über das fehlende Handeln vergangener Generationen, will das Trio die Menschen zur Rettung des Planeten bewegen. Mit Elementen aus Fiktion und Dokumentation blickt der Filmemacher Marten Persiel in die Zukunft unseres Planeten und kreiert ein dystopisches Science-Fiction-Märchen.